



138 500 Deutsche studierten 2012 im Ausland

138 500 Deutsche studierten 2012 im Ausland
Im Jahr 2012 waren 138 500 deutsche Studentinnen und Studenten an ausländischen Hochschulen eingeschrieben. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren dies 1,8 % oder 2 500 Studierende mehr als im Jahr 2011. In den letzten zehn Jahren zog es immer mehr deutsche Studierende ins Ausland: Während im Jahr 2002 auf 1 000 deutsche Studierende an inländischen Hochschulen 34 deutsche Studierende an Hochschulen im Ausland kamen, war dieses Verhältnis 2012 mit 62 bald doppelt so hoch.
Die vier beliebtesten Zielländer im Jahr 2012 waren wie im Jahr zuvor Österreich (mit einem Anteil von 23,2 %), die Niederlande (18,1 %), die Schweiz (10,4 %) und das Vereinigte Königreich (9,9 %). Damit studierten in diesen vier Ländern mehr als 60 % der im Ausland studierenden Deutschen.
Die Verteilung der deutschen Studierenden im Ausland nach Fächergruppen unterscheidet sich in den Zielländern erheblich. So waren im Jahr 2012 zum Beispiel in Australien 52 % aller deutschen Studierenden in der Fächergruppe "Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" immatrikuliert, während in Frankreich fast 50 % aller deutschen Studierenden in der Fächergruppe "Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport" studierten. In Ungarn dagegen waren 66 % der deutschen Studierenden in "Humanmedizin" eingeschrieben. Die Anteile haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.
Die Zahlen über deutsche Studienanfänger/-innen im Ausland zeigen folgendes Bild: Im Jahr 2012 immatrikulierten sich beispielsweise 7 888 deutsche Erstsemester an Hochschulen in Österreich (- 7 % gegenüber 2011). Im Jahr 2013 gab es 6 773 (- 5 %) deutsche Studienanfänger in den Niederlanden, in der Schweiz nahmen 4 824 (+ 4 %) junge Deutsche ein Studium auf.
Die deutschen Hochschulen sind ebenfalls attraktiv für ausländische Studierende. Im Wintersemester 2013/2014 waren an deutschen Hochschulen 219 000 ausländische Studierende eingeschrieben, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben hatten. Zehn Jahre zuvor (Wintersemester 2003/2004) waren es mit 180 000 ausländischen Studierenden noch deutlich weniger gewesen.
Weitere Ergebnisse zu deutschen Studierenden an ausländischen Hochschulen können der Broschüre "Deutsche Studierende im Ausland - Statistischer Überblick 2002-2012" entnommen werden. Sie enthält Informationen über Art und Umfang von Studienaufenthalten deutscher Studierender an Hochschulen im Ausland. Die Daten stammen aus einer Umfrage des Statistischen Bundesamtes bei den für Bildungsstatistik zuständigen Institutionen der Zielländer sowie von Eurostat und der UNESCO.
Die Veröffentlichung steht im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes zum Download zur Verfügung.
138 500 Deutsche studierten 2012 im Ausland (PDF, 66 kB, Datei ist nicht barrierefrei)
Weitere Auskünfte gibt:
Udo Kleinegees
Telefon: +49 611 75 2857
Kontaktformular


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.